

Meisterschaftsendkampf für Rieser Turner

Tabellenführer KTV Ries empfängt den Verfolger KTG Heidelberg

(chi) Wenn am heutigen Samstag die Rieser Turner um 17.00 Uhr in der Hermann-Kessler Halle in Nördlingen an die Geräte gehen, dann geht es um die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Süd. Zu Gast beim Tabellenführer ist mit der KTG Heidelberg die zweite noch ungeschlagene Mannschaft der Staffel. Mit vier Siegen im Rücken, zuletzt mit Saisonrekord von 191,55 Punkten nach dem alten System gegen Augsburg, können die Jungs von Trainer Jürgen Wundel voller Selbstvertrauen das Unternehmen Meisterschaft angreifen. Gelänge dies wäre es ein einmaliger Erfolg fürs Nördlinger Turnen. Denn nur einmal vor über 10 Jahren bot sich im letzten Wettkampf gegen den Lokalrivalen Monheim die Chance auf den Titel. Leider ging damals wie so oft das Derby verloren.

Auch heuer wird es sicher keinen leichten Spaziergang zur Meisterschaft geben. Mit Heidelberg ist nämlich eine äußerst starke und zudem erfahrene Mannschaft Gegner im Sportpark. In den beiden bisherigen Begegnungen in den Jahren 2000 und 2001 gab es jeweils auswärts für die KTV nichts zu holen. Mit dem ukrainischen Nationalturner Sergej Vjalzev im Team gelang Heidelberg dann der Aufstieg in die 1. Liga, aus der sie sich jedoch nach einer Saison schnell wieder verabschiedeten. In diesem Jahr wird auch bei der KTG vermehrt auf den eigenen Nachwuchs, der zur absoluten deutschen Spitze gehört, gesetzt. Hierzu verzichtet man auch auf den Einsatz eines ausländischen Gastturners. Geführt wird das Team vom erfahrenen Sechskämpfer Vitalij Saifullin und den Routiniers Manfred Jäger und Kenji Howold. Trotzdem rechnet man sich im Lager der KTV durchaus Siegchancen aus. Zum einen hat man erstmals Heimvorteil, zum anderen wird auch diesmal wieder die gewählte Taktik aufgrund des Score Systems mit entscheidend sein. Und gerade hier hatten die Verantwortlichen in den bisherigen Begegnungen immer ein glücklichen Händchen.

Getreu dem Motto „never change a winning team“ wird es auch diesmal kaum Veränderungen in der Mannschaftsaufstellung geben. Sprungspezialist Marcel Schwefel hat inzwischen seinen Muskelfaserriss auskuriert und steht für einen Einsatz zur Verfügung. Mike Dörner dürfte das freie Wochenende nach seiner Sprunggelenksblessur ebenfalls gerade recht gekommen sein. Der Rehauer kommt wie gewohnt somit an fünf Geräten zum Einsatz. Auch Oldie Dusan Hilbert ist an seinen Geräten Ringe, Barren und Reck voll einsetzbar. Hier will der 40-jährige wieder wichtige Score Punkte fürs Mannschaftsergebnis sammeln. Am Seitpferd will Fünfkämpfer Thomas Radler sein Programm nochmals etwas aufstocken. Trotz gebrochen Brustbeins hat er das Training an diesem Gerät noch einmal intensiver gestaltet. Nichts neues gibt es auch vom Harburger Trio. Alexander Mugrauer kommt wahrscheinlich an Boden, Ringe,

Sprung und Barren Einsatz. Beim Sprung möchte er wieder die Höchstwertung. Martin Stadelmann hat sich auf Einsätze an Ringe, Barren und Reck vorbereitet. Gerade am Königsgerät könnte eine sichere Übung von ihm entscheiden. Für die Mannschaft enorm wichtig ist, dass der lange Claudius Hingst diesmal wieder seine Übung am Seitpferd meistert. Daneben startet er an Boden, Sprung und Reck. Unterstützung am Wackelgerät bekommt der Harburger von den Seitpferdspezialisten Tobias Bauer und Thomas Öttle. Youngster Tobias Bauer hat seine schwierige Übung zugunsten besserer Haltung noch etwas umgestellt, und auf Thomas Öttle sollte wie immer Verlass sein. Er wird zudem voraussichtlich noch an den Ringen starten. Bleibt noch Kapitän Roland Hagner. Der Wechinger hat im Training momentan eine super Form und will diese auch im Wettkampf mit einer starken Ringekür unter Beweis stellen.

Wenn es den Turnern der Trainer Jürgen Wundel und Wolfgang Eichmeier gelingen sollte, einen nahezu fehlerfreien Wettkampf hinzulegen, dann ist vielleicht erstmals ein Erfolg gegen Heidelberg im Bereich des möglichen. Dieser würde die Tür zur Meisterschaft vor dem letzten Wettkampf dann weit aufstoßen. Hierzu hoffen die Turner auch auf zahlreiche Unterstützung der Fans, für die als spezieller Service wieder eine große Leinwand mit Beamer aufgestellt wird. Im Vorkampf zum Meisterschaftsduell tritt bereits um 12.00 Uhr wieder das junge Landesligateam an die Geräte. Nach der Auftaktniederlage gegen die zweite Mannschaft des OSC Augsburg, ist man auch diesmal gegen die Mannschaft von Exquisa Amper Würm nur Außenseiter. Gegen die mit drei ehemaligen Bundesligaturnern antretenden Gäste wollen Sven König, Florian Früh, Hans-Philipp Wanger, Michael Wolf, Thomas Frisch, Stefan Braun, Benjamin Koch und die Routiniers Raimund Früh und Wilfried Hofer aber trotzdem zumindest ein oder zwei Geräte gewinnen.